HE
6185
L 4K79
1912
NPM

**Die Marken von
Kaschmir**

**Verlag Paul Kohl, G. m b. H.,
Chemnitz.**

HE
6185
E4K79
12
1PA

P. B. MANN

Die Marken von Kaschmir

Verlag Paul Kohl, G. m b. H.,
Chemnitz.

Die Marken von Kaschmir.

Kaschmir wird fast allgemein als das schwierigste philatelistische Gebiet betrachtet und ist deshalb in den meisten Generalsammlungen garnicht oder nur sehr mangelhaft vertreten. Fast jeder Sammler schreckt zurück, sich in die doch so interessanten Marken zu vertiefen, da er die Inschriften oft nicht entziffern und sich in den Katalogen nicht zurechtfinden kann. Dem Verfasser dieser Zeilen ging es seiner Zeit genau so. Aber gerade der Wunsch, Klarheit in ein ihm noch dunkles Gebiet zu bringen, veranlaßte ihn, sich eifriger mit diesen Marken zu befassen. Hat man sich einmal zurechtgefunden, so wundert man sich, daß man sich die Sache so schwer gedacht hat, denn man kann sagen, sich in Kaschmirmarken auszukennen, ist leichter, als sich in den Marken mancher europäischen Länder zurechtzufinden. Die Schwierigkeit lag nur daran, daß die Kataloge zu wenig oder zu ungenügende Abbildungen und besonders völlig ungenügende Beschreibungen geben. Wenn der Katalog gleichzeitig ein Führer sein soll, so ist es mit dem üblichen Telegrammstil in den Überschriften nicht getan, die textlichen Erklärungen müssen schon etwas ausführlicher gehalten sein wie sonst üblich. Geeignete Abbildungen zu schaffen, ist allerdings ziemlich schwierig.

Was lediglich die Katalogisierung betrifft, so ist diese im Kohl-Handbuche mustergiltig; sie ist ebenso wie der

Gibbons Katalog auf das Spezialwerk der Philatelic Society of India aufgebaut. Es wäre also nur nötig, die Bearbeitung im Handbuch durch ausführlichere Beschreibungen und durch Einfügung weiterer Abbildungen zu ergänzen, was hiermit geschehen soll. Es wird demnach mit nachfolgendem im Grunde genommen eine Neubearbeitung für das Handbuch geboten, die später einmal in die Neuauflage des Handbuches übernommen werden soll.

Wer das Gebiet Kaschmir noch eingehender beherrschen will, sei an dieser Stelle auf das Spezialwerk

The Stamps of Jammu and Kashmir

bearbeitet von D. P. Masson, herausgegeben von der Philatelic Society of India, 2 Bände, 98 Seiten, 17 photographische Tafeln M. 11.—, hingewiesen, das zu obigem Preis und Porto vom Verlag Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz, bezogen werden kann; ferner auf die vorzügliche Abhandlung in Gibbons Monthly Journal, Band VII und VIII, von der auch die beigefügten Typen-tafeln stammen.

Der Verfasser.

Kaschmir.¹⁾

(Jammu and Cashmere. Jummo et Cachemire. — G., Indien, Asien.)

16 Annas = 1 Rupie.

Für Jammu.

I. Leicht lösliche Wasserfarben.

1866. (April?) T. 1-3.

In dieser Zeichnung gibt es nur 3 Werte und zwar: 1₂, 1 Anna und 4 Annas; jeder Wert kommt **nur in einer** Type vor. Über abweichende Typen siehe am Schluß unter Neudrucken. Die mittlere Figur stellt die Sonne dar; darin befindet sich die Wertangabe, rechts davon, in der Abbildung durch einen Pfeil angedeutet, die Jahreszahl 1923 (dem Jahre 1866 unserer Ära entsprechend). Die übrige Inschrift bedeutet: Post von Jammu, Dominium des Herrschers über Jammu und Kaschmir.

In den Abbildungen 1-3 sind senkrechte Striche durch die Wertangabe gezogen. Über den Zweck derselben vergleiche Abbildungen 23-25 und den dazu gehörigen Text.

Die Marken sind in leicht löslichen Wasserfarben auf einheimischem, aus Pflanzenfasern hergestelltem, Papier gedruckt; das Papier fühlt sich glatt, fast pergamentartig an und ist meist vergärtig gestreift. Das Papier ist verschiedenartig stark und die Farbe weiß bis gelblichbraun.

	1	2	3	
1 1 ₂ A. grauschwarz	—	—	—	200 — 25 —
2 1 „ grauschwarz	—	—	—	35 — —
b. blauschwarz	—	—	—	— — —
3 1 „ ultramarin, blau	—	—	—	50 — —
4 4 „ ultramarin, blau	—	—	—	30 — —
5 4 „ grauschwarz	—	—	—	40 — —
b. blauschwarz	—	—	—	— — —

Nr. 1-5 waren in Jammu u. Srinagar (Kaschmir) in Gebrauch, dort mit rotbrauner, hier mit ziegelroter Abstempelung.

¹⁾ Masson, The Stamps of Jammu and Kashmir. Bd. I Calc. 1900 II Lahore 1901. — Major E. B. Evans, Monthly Journal, Dezember 1901 ff.

38	1/2 A. tiefultramarin	90 —	90 —
39	1 „ tiefultramarin	120 —	90 —
40	1/2 „ tiefviolettblau	—	100 —
41	1 „ tiefviolettblau	100 —	—

1868/77. T. 4 n. 5.

42	1/2 A. rot	2 50	1 —
	b. orangerot	6 —	6 —
	c. orange	15 —	15 —
43	1 „ rot	4 —	4 —
	b. orangerot	12 —	12 —
	c. orange	—	—

1874 76. T. 4 n. 5. Sonderdrucke.*

44	1/2 A. lebhaftblau	—	50 —
45	1 „ lebhaftblau	100 —	—
46	1/2 „ smaragdgrün	—	—
47	1 „ smaragdgrün	400 —	—

Die als Sonderdrucke bezeichneten Marken in anderen Farben No. 9–20, 44–47 ersetzen nicht die vorher notierten Marken in **rot**, die bis 1878 amtlich für Jammu galten, sondern wurden ohne recht ersichtlichen Grund neben den bisherigen Marken seit 1874/75 in Umlauf gebracht.

Die Marken in Vierecksform wurden 1874 u. 1875 wieder in schwarz gedruckt, doch lassen sich die früheren oder späteren Drucke nur durch die Farbe der Abstempelung unterscheiden, die bis 1868 in rotbraun, seit 1863 in schwarz erfolgte.

II. Ölfarben.

1877. T. 4 n. 5. Ölfarbendruck wie bei No. 21–33.

A einheimisches Pflanzenfaserpapier:

B europäisches, gestreiftes Maschinenpapier:

C dünnes, gestreiftes und liniertes Papier.

		A	B	C
		einb. P.	europ. g. P.	dünn. g. P.
48	1/2 A. rot	11 —	11 —	— — —
	b. braunrot	— — —	— — —	— — —
49	1 „ rot	22 50	22 50	— — 300 —
	b. braunrot	— — —	— — —	— — —
50	1/2 „ schwarz	— — —	— — —	— — —
51	1 „ schwarz	— — —	— — —	— — —
52	1/2 „ tiefblau	— — —	— — —	— — —
53	1 „ tiefblau	— — —	— — —	— — —
54	1/2 „ tiefgrün	— — —	— — —	— — —
55	1 „ tiefgrün	— — —	— — —	— — —

B. für Kaschmir.

1866. Sept. (?). T. 6, *einheim. gestreiftes Pflanzenfaserpapier, Wasserfarben.*

Diese sehr seltene Marke wurde von Einzelplatte gedruckt. Sie unterscheidet sich von Type 4 sehr leicht dadurch, daß die Ecklinien nicht punktiert sind.

6

56 $\frac{1}{2}$ A. schwarz

Vorsicht vor Fälschungen, für die eine Abbildung in Le Timbre-Poste als Unterlage gedient hat.

1866. T. 7 u. 8. *Wasserfarbendruck auf Pflanzenfaserpapier wie No. 1 bis 5.*

No. 57 ist in Bogen von 20 Stück (jede verschieden),

" 58 " " Streifen " 5 " (" ") gedruckt.

Die $\frac{1}{2}$ und 1 Anna befanden sich zusammen auf **einer** Platte, siehe Typentafel am Schluß. Als später die zwei Werte in verschiedenen Farben gedruckt wurden (Nr. 60–64), konnten sie natürlich nicht zusammen gedruckt werden. Merkwürdigerweise half man sich nicht durch Zerschneiden der Druckplatten, sondern man färbte nur den betreffenden Teil der Platte ein und druckte mit diesem. Daher kommt es, wie auch aus der Typentafel ersichtlich, daß man $\frac{1}{2}$ Anna-Marken findet, bei denen am unteren Rande, und 1 Anna-Marken, bei denen am oberen Rande noch Spuren von dem anderen Werte sichtbar sind.

7

$\frac{1}{2}$ Anna

7a

8

1 Anna

8a

Die Abbildungen 7a und 8a zeigen die Teile der Mittelstücke, die die Wertangabe darstellen. Die Jahreszahl 1923 (= 1866) befindet sich bei der $\frac{1}{2}$ Anna rechts neben und bei der 1 Anna unter der Wertangabe.

57 $\frac{1}{2}$ A. schwarz
58 1 „ schwarz 400 —

1867. T. 7 12. Wasserfarbendruck und Pflanzenfaserpapier wie vorher.

$\frac{1}{4}$ Anna ist gedruckt in Streifen von 5 Verschiedenheiten
 $\frac{1}{2}$ " " " " Bogen " 20 " } zusammen auf
 1 " " " " Streifen " 5 " } einer Platte
 2 " " " " " " " (1/3 u. 2 A. auf einer Platte.)
 4 u. 8 A sind in Einzelplatten gedruckt.

Typentafeln von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2 Annas siehe am Schluß.

9
 $\frac{1}{4}$ Anna

9 a

10
2 Annas

10 a

11
4 Annas

11 a

12
8 Annas

12 a

Die Abbildung 9 a, 10 a, 11 a und 12 a zeigen die Teile der Mittelstücke, die die Wertangabe darstellen.

59	$\frac{1}{4}$ A.	schwarz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 50	1 50
60	"	ultramarin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 25	1 50
61	$\frac{1}{2}$ "	blauviolett	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 -	5 -
62	1	ultramarin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 -	5 -
63	1	gelb	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 -	5 -
64	1	orange	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 -	4 -
		b. braunorange	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 -	4 -
		c. rotorange	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4 -	4 -
65	2	gelb	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6 -	6 -
		b. braungelb	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 -	12 50
66	4	grün	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15 -	12 -
		b. olivgrün	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20 -	- -
67	8	rot	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15 -	15 -

No. 66 gibt es tête-bêche (Preis M. 200.-).

Werte in anderen Farben und in abweichenden Papiersorten sowie in anderen Typen suche man unter Neudrucken.

C. für Jammu und Kaschmir.

1878—79. T. 13—15. Gewöhnliches, weißes, gestreiftes Papier. Die Wertangabe befindet sich im unteren Teile des Mittelstücks.

1₂ Anna ist in Bogen von 15 Stück (jede verschieden),

1 " " " " " 20 " (" "),
2 " " " " " 20 " " ") gedruckt.

Siehe Typentafeln am Schluß.

A ungezähnt:

B grob gezähnt 10—13.

1₂ Anna
13

1 Anna
14

2 Annas
15

13 a

14 a

15 a

Die Abbildungen 13 a, 14 a, 15 a zeigen die Teile der Mittelstücke, die die Wertangabe darstellen.

		A	B
68	1 ₂ A. schieferviolett	2 50	2 25
69	1 " lila	5 50	5 50
	b. rotlila	4 50	5 50
70	2 " violett	5 —	— —
	b. lebhaftviolett	4 25	4 25
	c. blauviolett	25 —	11 —
	d. stumpfblau	25 —	— —

1878 79. T. 13-18.

A	gestreiftes, meist gelblich getöntes, verschieden starkes Papier:	} ungezähnt, No. 72 u. 73 auch gezähnt.
B	einfaches, ebenfalls gelblich getöntes Papier:	
C	„ aber sehr dickes Papier:	
D	„ sehr dünnes, hartes, meist etwas bläulich getöntes Papier.	

Für Nichtspezialisten genügt es, den Unterschied zwischen „gestreiftem“ und glattem Papier zu beachten.

$\frac{1}{4}$	Anna ist in Bogen von 15 Stück (jede verschieden),
$\frac{1}{2}$	„ „ „ „ 15 „ („ „ „),
1	„ „ „ „ 20 „ („ „ „),
2	„ „ „ „ 20 „ („ „ „),
4	„ „ „ „ 8 „ } auf einer Platte,
8	„ „ „ „ 8 „ } jede verschieden, gedruckt.

$\frac{1}{4}$ Anna
16

4 Annas
17

8 Annas
18

16a

17a

18a

				A	B	C	D
				gestr. P.	einf. P.	dick. P.	dünnes P.
71	$\frac{1}{4}$	A. rot	(T. 16)	5 — 6 —			
72	$\frac{1}{2}$	„ rot	(T. 13)	1 — 2 —	5 50 7 50	25 — —	— 50 1 10
		l. roh gez 10-13		5 — 10 —			— — —
73	1	„ rot	(T. 14)	1 — 2 —	4 — 5 —	2 — —	2 — 3 —
		l. roh gez 10-13		— — —			
74	2	„ rot	(T. 15)	— — —	— 10 —	2 — —	2 — 2 50
75	4	„ rot	(T. 17)	50 — 90 —			5 — 5 —
76	8	„ rot	(T. 18)				6 — 6 —

— T. 13-18, dünnes einfaches Papier, ungez.

Diese Marken unterscheiden sich von den vorhergehenden nur durch die Farbe, heller und gelber wie früher.

77	$\frac{1}{4}$	A. orange					2 50 5 50
78	$\frac{1}{2}$	„ orange					22 50 —
79	1	„ orange					6 75 10 —
80	2	„ orange					10 — 10 —
81	4	„ orange					20 — 30 —
82	8	„ orange					30 — 30 —

1880 (?). T. 16, Wasserfarbe, dünnes liniertes Papier.

83 | $\frac{1}{4}$ A. ultramarin

Obgleich die meisten bekannten Stücke abgestempelt sind, ist es nicht erwiesen, daß diese Marke amtlich verausgabt wurde.

1883–95. T. 13–19, ungez.

A dünnes einfaches, gelbliches bis weißes Papier;

B (1889/94) dünnes, gestreiftes Papier.

$\frac{1}{8}$ Anna
19

19a

			A		B	
			dünn. einf. P.	dünn. gestr. P.		
84	$\frac{1}{8}$ A. gelbbraun	(T. 19)	— 65	— 65		
	b. gelb		— 50	— 50	40	— —
85	$\frac{1}{4}$ „ schwarzbraun	(T. 16)	1 50	1 —		
	b. braun		— 50	— 50	1 —	1 —
	c. blaßbraun		— 90	— 90		
86	$\frac{1}{2}$ „ lebhaftblau	(T. 13)	6 —	— —		
	b. stumpfblau		4 —	— —		
87	$\frac{1}{2}$ „ ziegelrot	(T. 13)	1 —	2 —	10 —	5 50
	b. orangerot		1 —	1 —	— —	— —
88	1 „ grünlichgrau	(T. 14)	— 50	— 50		
	b. lebhaftgrün		— 50	1 50		
	c. stumpfgrün		— 50	— 50	— —	— —
	d. blaugrün		2 —	2 —		
89	2 „ rot a. gelb	(T. 15)	— 90	1 —	— —	— —
	b. rot a. gelbgrün		1 —	— —		
	c. rot „ tiefgrün		3 25	5 —		
90	4 „ tiefgrün	(T. 17)	3 25	7 50		
	b. grün		3 50	5 50	— —	— —
	c. blaßgrün		0 75	10 —		
	d. olivgrün		4 —	— —		
91	8 „ mattblau	(T. 18)	5 50	6 —		
	b. lebhaftblau		5 —	10 —		
	c. schwarzblau		10 —	10 —		
	d. tiefblau		5 —	— —		
	e. blau				— —	— —

$\frac{1}{4}$ Anna
20

20 a

Marken in vorstehender Type $\frac{1}{4}$ Anna rot und $\frac{1}{2}$ Anna schwarz sind in Bogen von 12 Verschiedenheiten gedruckt worden. Sie sollen niemals amtlich in Verkehr gekommen sein und kommen auf einheimischem Pflanzenfaserpapier, sowie auf gewöhnlichem dünnen, glatten oder gestreiften Papier vor.

Dienstmarken.

1878/94. T. 13–18. Schwarzer Druck, unges.

A gestreiftes, meist gelblich getöntes Papier, wie Freimarken 1878–79;

B einfaches dünnes Maschinenpapier;

C gestreiftes dünnes Papier wie bei Freimarken 1883–94.

					A	B	C			
1	$\frac{1}{4}$	A. schwarz	.	.	.	25	20	3 50	2	—
2	$\frac{1}{2}$	" schwarz	.	.	.	35	25	5	—	—
3	1	" schwarz	.	.	.	50	50	15	—	—
4	2	" schwarz	.	.	.	50	40	—	—	—
5	4	" schwarz	.	.	.	1 50	1 50	—	—	—
6	8	" schwarz	.	.	.	1 50	2	40	—	—

Seit dem 1. Nov. 1894 gibt Kaschmir keine eigenen Marken mehr aus.

21

22

Type 21 stellt eine ziemlich unbekannte Marke, in roter Farbe gedruckt, dar. Die fremde Inschrift lautet „Eilige Briefe – eilige Dokumente“ (ohne Wertangabe). Diese Marke ist jedenfalls für Dienstendungen benutzt worden.

Marken in Type 22 sind Telegraphenmarken. Es gibt davon 9 Werte: 1, 2, 4, 8 Annas, 1, 2, 5, 10, 25 Rupien in farbiger Ausführung und denselben Satz in Schwarzdruck für Dienstzwecke.

Neudrucke.

Alle Neudrucke, die übrigens auch mit echten Stempeln vorkommen, sind in **Ölfarben** gedruckt. Es gibt eine große Zahl, teils in gänzlich anderen Farben als denen der Originalausgaben. Die nachfolgende Aufstellung macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1884 (?) T. 1-3.

A einheimisches Pflanzensaserpapier:

B dünnes weißes Maschinenpapier:

C dünnes gelbliches, jedenfalls aus Reisstroh hergestelltes Papier.

		A	B	C
1 2	A. rot, rosa	— —		— —
1 2	" schwarz	— —		— —
1 2	" blau	— —	— —	— —
1 2	" grün, olivgrün	— —		— —
1 2	" orange	— —		— —
1 2	" gelb	— —		— —
1	" rot, rosa	— —		— —
1	" schwarz	— —		— —
1	" blau	— —		— —
1	" grün	— —		— —
1	" orange	— —		— —
1	" gelb	— —		— —
1	" violett	— —		— —
1	" braunlila	— —		— —
4	" rot	— —		— —
4	" blau	— —		— —
4	" grün	— —		— —
4	" orange	— —		— —
4	" gelb	— —	— —	— —
4	" violett	— —		— —
4	" schwarz	— —		— —

1890 (?) T. 23-25.

23

44

25

Die nachstehend beschriebenen Marken werden von englischen Kennern teils als „missing dies“ (fehlende, resp. nicht katalogisierte Typen) teils als „official imitations“ (offizielle Nachahmungen) bezeichnet. Die Geschichte dieser Marken ist und wird unklar bleiben. Daß sie in den Regierungsbeständen vorgefunden

und abgestempelt vorkommen, ist noch kein Beweis für die Echtheit. Die Marken sind in völlig abweichenden Typen hergestellt, was aus den nachstehenden Abbildungen ohne weiteres ersichtlich ist; man beachte nur die Stellung der Wertangabe zu dem darüberstehenden Buchstaben, der an eine 3 erinnert. Wenn man sich bei T. 23—25 mitten durch die Wertangabe einen Strich gezogen denkt, so findet man sofort den Unterschied zur Originalausgabe (T. 1—3). Auch die Form und Lage der zwei über der Wertangabe befindlichen Buchstaben ist eine andere. Nach dem Monthly Journal ist zu vermuten, daß ein unehrlicher Beamter einen Fehlbetrag im Markenbestand dadurch gedeckt hat, daß er neue Stempel schneiden und damit Marken drucken ließ und daß somit diese Markenserie einen halboffiziellen Charakter hat. Die Marken in dieser Type sind auf verschiedenem Papier gedruckt. Man unterscheidet hauptsächlich folgende Sorten:

A einheimisches Pflanzenfaserpapier in verschiedener Stärke;

B weißes europäisches Maschinenpapier;

C dünnes gelbes, jedenfalls aus Reisstroh hergestelltes Papier.

										A	B	C
1/2	A.	rot	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1/2	"	orange	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1/2	"	blau	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1/2	"	braun	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1/2	"	grün	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1/2	"	gelb	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1/2	"	violett	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1/2	"	schwarz	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	rot	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	orange	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	schwarz	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	blau	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	grün	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	gelb	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	violett	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1	"	braun	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	rot	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	orange	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	schwarz	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	blau	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	grün	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	violett	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	braun	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	gelb	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—

Über Fälschungen der 1/2 und 1 Anna in Wasserfarbendruck und in abweichenden Typen, die eine Zeitlang für echt gegolten haben, siehe Monthly Journal Dez. 1901, S. 115.

T. 4 u. 5. *Einheimisches Pflanzenfaserpapier.*

1/2	A.	braunrot	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—
1	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—
1/2	"	lebhafteblau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—
1	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—

Betreffs dieser 4 Werte sind sich die Spezialisten nicht einig, ob es sich wirklich um einen Neudruck oder um Farbabweichungen handelt. Die Marken sind in Ölfarben gedruckt, machen aber zunächst den Eindruck von Wasserfarbendruck.

T. 7-12, alle in Oldruck.

A Einheimisches Pflanzenfaserpapier;

B weißes gestreiftes, europäisches Papier;

C dünnes gelbes, jedenfalls aus Reisstroh gefertigtes Papier;

D dünnes weißes, glattes Papier.

	A	B	C	D
1/4 A. schwarz	—	—		
1/4 " violett	—			
1/4 " braunrot	—			
1/2 " braunrot	—			
1/2 " graublau	—		—	
1/2 " ziegelrot	—		—	
1/2 " grün	—		—	—
1/2 " schwarz	—		—	
1/2 " gelb	—		—	
1 " braunrot	—		—	
1 " blau	—		—	
1 " rot			—	
1 " braun			—	
1 " schwarz	—		—	
2 " gelb	—			
2 " schwarz	—			
2 " graublau	—			
2 " ziegelrot	—			
2 " braunrot	—			
4 " grün	—	—	—	
4 " orange	—			—
4 " violett	—		—	—
4 " blau	—		—	—
4 " schwarz	—		—	
4 " rot	—		—	
4 " braun	—		—	
8 " rot	—	—	—	
8 " schwarz	—		—	
8 " violett			—	
8 " gelb			—	

1890. T. 26, 27, 28. Diese Marken haben dieselbe Geschichte wie die vorher beschriebenen in T. 23, 24, 25.

2 Annas
26

4 Annas
27

8 Annas
28

Typen 26, 27, 28 unterscheiden sich von Typen 10, 11, 12 sehr leicht. Bei der 2 Annas ist der Stern viel zu klein und in den Ecken sind zu wenig und zu große Punkte. Bei der 4 und 8 Annas fehlen die Punkte gänzlich.

Es gibt folgende Papiersorten:

A einheimisches Pflanzenpapier:

B weißes europäisches Maschinenpapier:

C dünnes gelbes, jedenfalls aus Reisstroh hergestelltes Papier.

									A	B	C
2	A.	rot	.	.	.	.	.	.	—	—	—
2	"	orange	.	.	.	.	.	.	—	—	—
2	"	braun	.	.	.	.	.	.	—	—	—
2	"	blau	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	schwarz	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	blau	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	rot	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	braun	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	orange	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	gelb	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	violett	.	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	grün	.	.	.	.	.	.	—	—	—
8	"	schwarz	.	.	.	.	.	.	—	—	—
8	"	rot	.	.	.	.	.	.	—	—	—

Fälschungen.

Es gibt sowohl Fälschungen zum Nachteil der Post angefertigt, die mit echten Entwertungsstempeln vorkommen, als auch „halboffizielle Fälschungen“, die angefertigt wurden, um sie an Sammler zu verkaufen, da die Nachfrage größer war als die vorhandenen Vorräte (siehe auch unter Neudrucken). Da alle Fälschungen mit anderen Platten gedruckt wurden, können sie von Spezialisten verhältnismäßig leicht als solche erkannt und festgestellt werden.

Typentafeln.

1 Anna
1866—67

1/4 Anna
1867

2 Annas
1867

Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz.
40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.
Hunderte von freiwillig erteilten Anerkennungsschreiben.

Kohl's Permanent-Album,

das Ideal eines jeden Sammlers.

Aus losen Blättern ohne den störenden Vordruck von
Markenbildern bestehend.

Das Album bietet den Vorteil, die Sammlung ganz
nach ihrem Umfange und nach Ermessen des Sammlers
anlegen zu können, **ohne daß Lücken im Album ent-
stehen — ein Vorzug, den auch das teuerste Vordruck-
Album nicht bieten kann.**

Jedes Blatt ist durch einen Griff auswechselbar;
dabei ist das Album, ob halb oder ganz gefüllt, auch
äußerlich einem Buche gleich.

Beste, sachgemäße Verarbeitung.

Vornehme und gediegene Ausstattung.

Ladenpreis von M. 7.50 bis M. 40.—.

Prospekte gratis. Kartonproben M. —.50.

Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz.

40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.

Hunderte von freiwillig erteilten Anerkennungsschreiben.

Durch jede Buch- oder Briefmarkenhandlung zu beziehen:

Kohls Briefmarken-Handbuch und Großer Katalog.

Ein philatelistisches, wissenschaftliches Werk, dem kein zweites an die Seite gestellt werden kann. Da es eine unendliche Fülle von Wissen in sich birgt, ist es schon längst jedem denkenden Philatelisten unentbehrlich geworden. Kohls Handbuch ist ein Denkmal der Philatelie, das im Auslande ebenso gewürdigt wird wie im Inlande und an dessen weiterem Ausbau die ersten Philatelisten des In- und Auslandes fortdauernd tätig sind. Die Auflage 1912 umfaßt ca. 1800 meist doppel-spaltige Textseiten, enthält viele Tausende vorzüglicher Abbildungen und ca. 75 000 Preisnotizen.

Band I (Europa mit den deutschen, englischen, französ-
sichen, spanischen, portugiesischen, italienischen,
belgischen, niederländischen Kolonien) . . . M. **7.50**

Band II (alle übrigen Staaten) . . . „ **2.50**

Luxusausgabe auf extra dünnem Papier mit eingeschnit-
tenem Register . . . „ **15.—**

Normal-Katalog

Numerierung und Preise stimmen mit dem Handbuch überein.
Leicht lesbarer Druck. 1072 Seiten stark. In Leinen geb. M. **3.—**.

Wenn Sie noch nicht Abonnent der

Mitteilungen

der Firma

Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz

sind, so verlangen Sie Probenummer gegen Doppelkarte.

Jahres-Abonnement nur M. 2.—, Ausland M. 3.—.

Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz
40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.
Hunderte von freiwillig erteilten Anerkennungsschreiben.

Verlangen Sie
Preisbuch
über Philatelistische Literatur
und Philatelistische Bedarfsartikel.

Glaszylinder-Lupe.

M. 5.—.

($\frac{1}{2}$ natürl. Größe.)

In elegantem Taschen-
etui, imitiert Krokodil-
leder, M. —.50 mehr.

Pinzetten,

fein vernickelt,

Essen M. —.75

Borsig „ 1.—

Vulkan „ 1.25

Krupp „ 1.25

Die Presto-Falze sind das
Beste, was der Markt bietet:

1000 Stück in gefälliger
Blechpackung M. —.80.

5000 Stück in gefälliger
Blechpackung M. 3.—.

1000 Stück Mercurfalze im
Kuvert M. —.25.

40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.

Zürich 1893 — Wien 1894 — Gößnitz 1895 — Utrecht 1898 —
Regensburg 1899 — Nizza 1899 — Manchester 1899 — München 1899 —
Venedig 1899 — Genf 1899 — Ostende 1899 — Antwerpen 1899 —
Nürnberg 1899 — Paris 1900 — Haag 1901 — Mülhausen i. E. 1903 —
Berlin 1904 — London 1906 — Mailand 1906 — Agram 1907 —
Amsterdam 1909 — Mülhausen i. E. 1910 — Bern 1910 — Kassel 1911 —
Wien 1911 — Hannover 1911 — Turin 1911 — Georgetown 1911 —
— Sydney 1911

für hervorragende literarische Tätigkeit auf philatelistischem
Gebiete, für Verlagsartikel, Sammlungen usw.

Briefmarken-Auswahlen

für fortgeschrittene Sammler und Anfänger:

Länderweise geordnete Auswahlen mit allen
Abarten nach Katalog geordnet.

Auswahlen nach Mankolisten.

Sammler, die ihre letzten Lücken

füllen wollen, bitten wir, sich mit uns
in Verbindung zu setzen.

Wir übernehmen das Ordnen und Umkleben von Brief-
markensammlungen in jedem Umfange. Da schon viele
der bekanntesten und größten Briefmarkensammlungen
von uns geordnet worden sind, können wir mit aller-
ersten Empfehlungen aufwarten.

Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz.

Korrespondenz auch französisch und englisch.

Telegramm-Adresse: PHILATELIE, CHEMNITZ.

Telephon Nr. 1372.

Postscheck-Konto: Leipzig Nr. 7261.

K. K. Postsparkassen-Konto Wien Nr. 105 380.

Fragebogen.

Zur Vervollständigung unserer Sammler-Statistik bitten wir Sie nachstehende Fragen freundlichst zu beantworten, wofür wir Ihnen im voraus bestens danken.

Wie groß ist Ihre Sammlung? Stück

Sind Sie General-Sammler,)
d. h. sammeln Sie die Marken der ganzen Welt?)

Welche der nachstehenden Länder sammeln Sie:

Mit ja oder nein auszufüllen.

Europa

Billige für Anfänger

Asien

Seltenheiten

Afrika

Beschädigte sehr billig

Amerika

Nur ungebraucht

Australien

Nur gebraucht

Alt-Deutschland

Das Billigste von beiden

Deutsche Kolonien

Ganzsachen

Englische Kolonien

☐ -Ausschnitte

Ausland

Welche Spezialsammlungen haben Sie?

Sammeln Sie in Vordruck- oder in vordrucklosen Permanent-Album?

Sind Auswahlsendungen ohne Kaufverpflichtung angenehm?

Name und Stand:

Ort und Straße:

Referenz (für Auswahlsendungen):

An die Firma **Paul Kohl, G.m.b.H., Chemnitz, Sachsen.**

Bestellung.

Senden Sie an unten vermerkte Adresse:

unter Nachnahme — Betrag liegt bei — } nicht Passendes
Betrag gleichzeitig durch Postanweisung } durchstreichen.

..... Kohls Handbuch 2 Bände	10.—	M.	.....
..... Normal-Katalog	3.—	"	.....
..... Musterblätter vom Kohl-Album	—50	"	.....
..... Wasserzeichen-Sucher	—75, 1.—	"	.....
..... Kohls Zähnungsschlüssel	—30	"	.....
..... Desgl negativ	—50	"	.....
..... Presto-Zähnungsschlüssel	1.—	"	.....
..... Kohls prima Klebefalze			
..... 1000 —80, 5000	3.—	"	.....
..... Merkur-Falze	1000 —25	"	.....
..... Germania-Falze,			
..... wechselseitig gummiert 1000	1.20	"	.....
..... Briefmarken-Pinzette	1.—	"	.....
..... do. Schauffelform	1.25	"	.....
..... Durchsichtige Kuverts, 100 Stück sortiert	1.—	"	.....
..... Glaszylinder-Lupe	5.—	"	.....
..... Auswahlhefte, 10 Stück —60, 100	3.50	"	.....
..... Einsteckbücher Presto	—45 bis 12.—	"	.....
..... Kreidepapier-Probierstift	—60	"	.....
.....			
.....			
.....			

Durch Nachnahme entstehen **keinerlei Mehrspesen**, es wird im Gegenteil das Heraus-schreiben und die Aufgabe der Post-einzahlung erspart.

M.

Porto:

M.

Name des Bestellers:

Genaue Adresse:

Datum: 19.....

3 9088 00034 662

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES

WANT LISTS.

Holding one of the **FINEST** and **LARGEST** STOCKS IN THE WORLD, we are able to make a speciality of filling **WANT LISTS** promptly and carefully.

If desired we send out on approval fine selections.

ARRANGED IN COUNTRIES.

Paul Kohl, limited, Chemnitz, Saxony.

MANCO-LISTES

NOTRE STOCK DE TIMBRES POSTE ÉTANT UN DES PLUS GRANDS DU MONDE, nous prions Messieurs les Collectionneurs de nous transmettre leurs **MANCO-LISTES**, dont nous soignerons promptement et au mieux l'exécution.

Sur demande nous faisons aussi des **MANCO-LISTES** de timbres **CLASSÉS PAR PAYS**, neufs ou usés.

Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz, Saxe.